Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Vom Gebet und Vater Unser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Visual Library

2. Ich gläube auch an JEsum Christ, Der GOtt vom Vater ewig ist, Ein wahrer Mensch gebohren, Daß ich nicht sey verlohren: Der mir des Vaters Huld erwarb, Am Stamm des Creutzes für mich starb, Fuhr zu der Höllen nieder, Stund auf von Tode wieder: Um zu vollenden seinen Lauf Fuhr er ins Himmels-Throh hinauf: Von da er kommen wird einmahl, Zu richten die sehr grosse Zahl Der Lebenden und Todten.

3. Ich gläub auch an den heilgen Geist, Der gleich ist wahrer GOtt und heißt Ein Lehrer unsrer Sinnen: Der ewig ohn Beginnen Vom Vater und vom Sohn ausgeht: Der den Betrübten hier beysteht, Daß sie Vergebung finden All ihrer Schuld und Sünden. Ich gläube, daß erhalten werd Ein algemeine Kirch auf Erd, Bey der stets sey des Geistes Gab. Ich gläube, daß mein Fleisch vom Grab Einst werde auferstehen.

Vom Gebet und Vater Unser.

98.

VAter Unser im Himmelreich, Der du uns alle heissest gleich Brüder sein, und dich ruffen an, Und wilst das Beten von uns han, Gib, daß nicht bey allein der Mund: Hilff, daß es geh aus Hertzen Grund.

2. Geheiligt werd der Nahme dein, Dein Wort bey uns hilff halten rein, Daß wir auch leben heiliglich, Nach deinem Nahmen würdiglich. Behüt uns, HErr, für falscher Lehr, Das arm verführte Volck bekehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit, Und dort hernach in Ewigkeit. Der heilge Geist uns wohne bey, Mit seinen Gaben mancherley. Des Satans Zorn und groß Gewalt Zerbrich, für ihm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh, HErr GOtt, zugleich Auf Erden, wie im Himmelreich. Gib uns Gedult in Leidens-Zeit, Gehorsam seyn in Lieb und

Leyd: Wehr und steur allem Fleisch und Blut, Das wieder deinen Willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich Brod, Und was man darff zur Leibes Noht: Behüt uns, HErr, für Unfried und Streit, Für Seuchen und für theurer Zeit: Daß wir in gutem Friede stehn, Der Sorg und Geitzes müssig gehen.

6. All unser Schuld vergib uns, HErr, Daß sie uns nicht betrüben mehr: Wie wir auch unsern Schuldigern Ihr Schuld und Fehl vergeben gern. Zu dienen mach uns all bereit, In rechter Lieb und Einigkeit.

8. Führ uns, HERR in Versuchung nicht, Wann uns der böse Geist anficht, Zur Lincken und zur rechten Hand. Hilff uns thun starcken Widerstand, Im Glauben fest und wol gerüst, Und durch des heilgen Geistes Trost.

8. Von allem Ubel uns erlöß: Es sind die Zeit und Tage böß. Erlöß uns von dem ewign Tod, Und tröst uns in der letzten Noht: Bescher uns auch ein seligs End, Nimm unser Seel in deine Händ.

9. Amen, das ist, es werde wahr Stärck unsern Glauben immerdar, Auf daß wir ja nicht zweifeln dran, Was wir hiemit geberten han. Auf dein Wort, in dem Nahmen dein, So sprechen wir das Amen fein.

99.

Mel. An Wasser-Flüssen Babylon.

O GOtt! der du aus Liebes-Brunst Gantz gegen uns entbrennest, Und dich, aus grosser Huld und Gunst, Selbst unsern Vater nennest: Der du im hohen Himmel bist, Und alles siehst, was niedrig ist, Auch uns selbst hast gelehret, Wie man recht kräfftig beten sol, Gib das der Mund dich Andachts voll Von gantzen Hertzen ehret.

2. Laß uns doch deinen hohen Ruhm So in der Welt vermehren, Wie dich in deinem Heiligthum, Die Auserwehlten ehren: Damit wir deinen Nahmen hier, Wie dort die Engel thun bey dir, Dreyheilig mögen heissen Gib reine Lehr,

und

und hilff dazu Daß wir uns, grosser GOtt, wie du, Der Heiligkeit befleissen.

3. Vergönn uns, HErr, dein Gnaden-Reich, Auch noch in diesem Leben, Biß daß du uns dein Freuden-Reich Wirst dermaleinsten geben. Dein wehrter Geist der wohn uns bey, Daß unser Hertz nicht irrdisch sey: Er schenck uns seine Gaben, Daß wir aus dieser Eitelkeit, Uns sehnen nach der Seligkeit, Und deren Vorschmack haben.

4. HErr, was du wilst, und dir gefällt, Das laß vollendet werden, Gleich wie in deinem Himmels-Zelt, Also auch hier auf Erden. Hilff, daß wir dir gehorsam seyn, In Lieb und Leid, in Lust und Pein. Laß uns, wann du betrübest, Bedencken, daß du, HErr uns schlägst, Und es also zu machen pflegst Mit denen, die du liebest.

5. Gib uns heut unser täglich Brodt, Und was den Leib ernehret. Wend Aufruhr ab und Krieges-Noht, Die Leut und Land verheeret. Daß wir gesund, in Fried und Ruh, Dis arme Leben bringen zu, Gesegn all unser Sachen: Treib Theurung ab und Pest-Gefahr: Hilff, daß wir dir uns trauen gar, Und lassen dich nur machen.

6. Das unser sündlich Fleisch und Blut Durch grosse Missethaten, Dir, HErr, so viel zu wider thut, Vergib uns doch aus Gnaden: Gleich wie auch wir von Hertzen-Grund Denselben, die durch That und Mund, Uns Leid anthun, vergeben. HErr, gib uns einen sanfften Geist, Der auch denselben guts beweist, Die uns zuwider leben.

7. Verleihe einen Helden-Muht, Wenn wir hier sollen kämpffen, Mit Teufel, Welt auch Fleisch und Blut: Hilff alle Feinde dämpffen. Sey du der rechte Mittels-Mann, Und nimm dich unser treulich an: Lehr unsre Arme kriegen, Daß wir behalten Ober-Hand, Und wann der Feind ist übermannt, Mit grossen Freuden siegen.

8. Als auch in diesem Jammerthal, Nichts gutes ist zu hoffen, Weil lauter Elend, Müh und

Qual Drinn wird angetroffen: So steh uns doch in Gnaden bey, Und mach uns von dem Übel frey. Ach! laß die Zeit bald kommen, Daß wir zu deiner Herrlichkeit, Aus dieser schnöden Eitelkeit, Gantz werden aufgenommen.

9. Nun, dein, HErr, ist die Herrlichkeit, Das Reich, die Macht ohn Ende, Drum geben wir uns jederzeit In deine treue Hände. Ach! HErr, was wir geberen dich, Erhöre ja genädig ich, In JEsu Christi Namen Weil der selbst uns so bitten heißt, Und uns die Bet-Kunst also weist, Sind wir erhöret. Amen!

100.

O Vater aller Frommen!, Geheiligt werd dein Nahm: Laß dein Reich zu uns kommen: Dein Will der mach uns zahm: Gib Brodt, vergib die Sünde: Kein Args das Hertz entzünde: Lös uns aus aller Noht. Amen!

101. Mel. Wenn mein Stündlein.

GOtt unser Vater der du bist Im Himmel hoch erhoben, Und schauest was auf Erden ist, Von deinem Throne oben: O unser Trost und Zuversicht, Zu dir ist unser Hertz gericht. Erhör uns deine Kinder.

2. Hilff, daß wir deinem heilign Nahm, Die Ehr in allem geben: Wie groß du bist und wundersam, Mit Freudigkeit erheben: Dich, deine Weißheit, Macht und Treu Erkennen, und ohn Heuchley Dir und dem Nächsten dienen.

3. Laß uns im deinem Gnadenreich, Des heiligen Geistes Gaben, Dein Wort und dessen Krafft zugleich, Glaub, Lieb und Hoffnung haben. Des Satans Sünden-Reich zerstör, Schütz deine Kirch und sie vermehr In Einigkeit und Warheit.

4. Dein Will geschehe für und für Im Himmel und auf Erden, Daß unser Will und böse Begier Dadurch gebrochen werde. Verleihe uns in Freud und Leid Ein ruhig Hertz, dem jederzeit, Was du wilst, mag gefallen.

5. Gib uns heut unser täglich Brodt Durch Arbeit unser Hände; Pest, Krauckheit, Feur- und Wassers-

Wasser-Noht, und was sonst schadt, abwende. Gib gute Obern, Fried und Heil, Auch jedem sein bescheiden Theil, Und daß uns dran genüge.

6. Vergib uns allen unsre Schuld, Und sündhafft böses Leben; Hülff daß mit Liebe und Gedult Wir andern auch vergeben. Ach! übe an uns keine Rach: Und laß uns Unrecht, Trotz und Schmach Dem Nechsten auch verzeihen.

7. In der Versuchung, HErr uns stärck, Und hilff uns überwinden Das Fleisch, die Welt, des Satans Werck, Und was uns reitzt zu Sünden: Daß, wenn uns Wollust, Ehr und Geld, Wird süß und listig fürgestellt, Wir doch dawider siegen.

8. Von allem Ubel, Angst und Noht In Gnaden uns erlöse, Daß uns im Leben und im Tod, Nicht schaden kan der Böse. Gib, daß wir freudig und getrost, Wann uns gleich Creutz zu Handen stoßt, Des Glaubens End erhalten.

9. Dis alles, Vater werde wahr, Du wollest es erfüllen: Erhör und hilff uns immerdar, Um JEsu Christi willen: Dann dein, o HErr, ist allezeit, Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Daß Reich, die Macht, die Ehre.

102.

Wel. Aus tieffer Noht schrey ich zu.

VAter, der du im Himmel bist, Geheiligt werd dein Nahme: Dein Reich, das voller Gnade ist, Auch zu uns Armen komme: Dein Wille, HErr, gescheh zugleich Auf Erden, wie im Himmelreich: Gib täglich Brodt uns heute.

2. Vergib uns unser Schuld, wie wir Den Schuldigern vergeben: Uns ja nicht in Versuchung führ: Beschütz uns weil wir leben: Erlöse uns vom Bösen, HErr: Dein ist das Reich, die Krafft und Ehr, Zu ewigen Zeiten. Amen!

Von der heiligen Tauffe.

103.

CHrist unser HErr zum Jordan kam, Nach seines Vaters Willen, Von sanct Johanns die